Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

se/beschwären würde. Darjnn wöllen wir alls Herr vnnd Landßfürst/so vns das anbracht wirdet/allzeit ernnstlich ein sehen haben/vnd den beschwärten gnedige wenndung thůn/ Auch dieselben vnnser Pfleger/Bröbst/Ambtleüt/Richter/ vnd Jr Verweser/darumben nach vngnaden straffen.

Jagen vnd Vischen

Dieweyl die Gejayd vnd Vischereyen/ain anhang vnnserer Landßfürstlichen oberkait/vnnd von allter/ye vnnd allweg/ über aller mennschen gedechtnuß/in dem pan gewesen/auch vns in dem jüngsten Hertzog Ludwigs vō Bayrn ꝛc. vertrag vorbehallten seiñ. So behallten wir alls Herr vñ Landßfürst vnns die nochmals beuor/doch damit vnnser Vnderthanen/ auch zům wenigisten von dem wildpret beschedigt werden/so lassen wir jnen zůe. Daz ain yeder bey seinem gůet/aiñ hundt haltñ/vñ damit das wildtpret aus seiñ gründtē schrecken müg Doch söllen dieselben hundt/zů der zeit/als das widtpret sertz geprügelt/auch zů winterzeiten so die schneegefell vor augen seiñ/allweg bey den heüsern/bey swärer straff angelegt werden. Aber die Pern/Wolff vnnd Lux/söllen in der gemain zů jagen vnnd zů fahen frey sein. An welhen ortten auch bißheer die wasser oder päch zů vischen frey gewesen seiñ/dabey soll es hinfüran auch bleiben/vnd darjnn kain neüerung gemacht werden.

Reyß Gejayd.

Die Reyß Gejayd söllen durch vnser Pfleger/Bröbst/Richter/vnd Ambtlewt/die des in gebrauch seiñ/an den wälden/ vnnd förstern/jr yedes verwesung/daran sy die von allter heer vmb bestāndt verlassen haben/hinfürā wie bißheer/verlassen werden. Doch söllen sy darjnnen khain neüerung gebrauchen. Es söllen auch die Förster/die also die Reyß Gejaydrecht besteen/das fliegend wildpret zů der zeit des průets/so ain yedlichs phalgt mit schiessen noch fahen/bej ainer peen aines pfund pfenning so Er darüber mit aym solhen wildpret in der průet zeit betreten wirdet.
Aber die klaiñ vogl/auch die taubē/ambschl/droschl ꝛc. söllen in der gmain mit dem leynñ/hürden/vñ pogen zů fahñ erlaubt sein. Doch auch aines yedes jares erst nach verscheinung sant Johanns tag zů sunbenden/vnd vor nit/bey der straff/ains pfundt pfenning.

Daz die Ledigen vnd Vnangesessen nit Kauffmanschafft treyben.

Jtem Die Ledigen vnd Vnangesessen leüt/auch die Pawrnsün vñ Dinstpoten/söllen sich fürter kainer Kauffmanschaft vnd handtierung vndersteen/noch die haimlich oder offenlich treyben. Wo aber ainer damit betretten wirdet/so sol er vmb die waar/damit Er solh Kauffmanschafft treybt/in vnnser Haubtmanschafft verfallen sein/vnd darzůe nach vngnaden/ gestrafft werden.

Fayl Flaysch vnd Prot auf dem lannde.

Vnns ist auch in den beswärungen vnnserer Vnnderthanen fürkömen. Daz die Metzger vñ Pecken auf dem land mit dem fayln fleysch vnd prot/den gemainen Man vasst beswären. Also/daz sy den Leüten jr gellt mit solhem fleysch vnnd prot nach gelegenhait der keüff des viechs vnd getrayds nit verglei chen. Demnach so schaffen wir mit Ew/vnnsern Pflegern/ Richtern/vnd Ambtleüten ernnstlich vnd wöllen/daz ain yeder in dem Gericht/seiner verwesung/auf solh Metzger vnd Pecken/sein vleissig aufmercken hab/vnd daran sey/Daz sy mit dem fleysch vnd prot/zů yeder zeyt den gemaiñ kauff des viechs vnd getrayds gemäss/vnsern Vnnderthanen jen pfenning vergellten/ vnd khain vnpilliche schatzung darjnn gebrauchen. Deßhalben jr dann durch Ewch/oder eüer nachgesetzt Ambtleüt/derselben fleyschhacker vnd peckenpenck vnd läden offt besehen/vnd hierjnnen güte erfarung haben lassen sollet.

Daz die Oberkait aiñ fräuel oder handl straffen müg on aiñ anklager.

Jtem/Ain Pfleger oder Richter mag aiñ fräuel oder handl/ on aiñ Ankhlager wol straffen/wo sich gleych die tayl selbst güetlich miteinander vertragē. So gibt auch der allt Hertzog Ludwigs Spruchbrief/zůe. Wo sich ain handl vmb erbar sachen zwischen den Vnnderthanen zůetregt/vnd dem Gericht nit klagt/sonnder durch die Nachpern vertragen vnd hingelegt wirdet. Daz dannoch die parthey/die durch der Nachpern richtung vnrecht gefunden/dem Richter angesagt werden vnd abtrag/schuldig sein sol.

ARCHIV
ST. PETER
SALZBURG